

Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung

Allergien frühzeitig erkennen: Ein Blutstropfen reicht

(Wien 05-03-2012) Die allergische Sensibilisierung erfolgt beim Menschen gleich nach der Geburt. „Daher ist die Früherkennung ganz wichtig, damit rechtzeitig Maßnahmen eingeleitet werden können, um schwerere Krankheitsformen als einen Heuschnupfen zu verhindern“, betont Rudolf Valenta vom Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung. Das ist jetzt mit dem Allergen-Chip, der an der MedUni zum Einsatz kommt, möglich. Für das Austesten der Allergie reicht dafür ein Blutstropfen.

Die MedUni Wien hat maßgeblich an der Entwicklung dieses Chips mitgewirkt. Damit kann man mit nur einem Blutstropfen die Antikörperentwicklung ablesen. Das ist vor allem bei Kindern von Vorteil: „Es reicht ein Stich, man muss kein Blut abnehmen“, sagt Valenta. „Perfekt wäre es, wenn die Kinder bereits mit einem Allergietest in der Schultasche in die Schule kommen.“ Der Test mit dem Chip zeigt bereits Antikörper, wenn äußerlich noch keine Symptome erkennbar sind. Eltern und Lehrer könnten daher bereits frühzeitig darauf achten, Allergiequellen für die betroffenen Kinder zu beseitigen.

Leuchtende Antikörper

Fluoreszierende Antikörper auf dem Chip helfen, die Antikörper im Blut sichtbar zu machen. Die leuchtenden Antikörper im Blut werden im Chip-Reader mit den Allergenen „verglichen“.

Valenta: „Man sieht sofort, ob die Gefahr für eine Entwicklung einer Allergie besteht und kann präventive Maßnahmen ergreifen.“

In Österreich leidet etwa jeder Fünfte an einer Allergie. Valenta: „Es beginnt oft mit einem Heuschnupfen, führt aber sehr oft zu Asthma und kann bis hin zu Kreislaufschocks führen.“ Umso wichtiger ist die Früherkennung und entsprechende Behandlung.

„Allergie-Tag“ an der MedUni

Am Infotag zum Thema Allergie am 10. März 2012 an der MedUni Wien (Hörsaal Klinik am Südgarten) können Interessierte mit dem Allergenchip kostenlos Allergien austesten lassen. Weiters gibt es ab 10.00 Uhr spannende Vorträge rund um das Thema Allergie.

Service: Neues aus der Allergieforschung – Infotag an der MedUni Wien

Publikums-Veranstaltung zum Abschluss des vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) an der MedUni Wien geförderten Sonderforschungsbereichs (SFB) zum

Thema Allergieforschung.

Ort: Hörsaal Kliniken am Südgarten, MedUni Wien

Termin: Samstag, 10. März 2012, 10.00 bis 15.30 Uhr

Programm im Onlinekalender der MedUni Wien unter

<http://www.termine-meduniwien.at/veranstaltungen/neues+aus+der+allergiefor/>

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer

Leiter Corporate Communications

Tel.: 01/ 40 160 11 501

E-Mail: corporatecommunications@meduniwien.ac.at

Spitalgasse 23, 1090 Wien

www.meduniwien.ac.at

Ing. Klaus Dietl

Corporate Communications

Tel.: 01/ 40 160 11 503

E-Mail: corporatecommunications@meduniwien.ac.at

Spitalgasse 23, 1090 Wien

www.meduniwien.ac.at

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 31 Universitätskliniken, 12 medizinthoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Für die klinische Forschung stehen über 48.000m² Forschungsfläche zur Verfügung.